

ungleich gemacht. An einzelnen Stellen lösete sich die Epidermis in grünliche Schuppen, an einigen ergofs die Masse durch eine kleine Öffnung ein übelriechendes Serum. Unten über dem Fußgelenke bildeten sich 2 Rinnen, wo die Farbe der Haut unverändert, aber die Textur zäher und tumider ward. An dem rechten Fuß erstreckte sich die Geschwulst vom Fußgelenk bis an den Schenkel, und war oben in der Gegend der Waden 2 Schuh 10 Zoll, in der Gegend des Fußgelenks 1 Schuh 10 Zoll dick; am linken Fuß nahm die Ausartung der Haut nur die Gegend der Waden ein.

Eine nach dem Leben gefertigte Abbildung in dem Loderischen Journale gewährt eine instructive Ansicht dieses Übels.

Alle Versuche, es zu heilen, waren fruchtlos.

Medizinisch - praktische Korrespondenz-Nachrichten.

Wolfenbüttel, den 7. Februar. Am 19. December vorigen Jahrs fing es mit Südostwinde hier an zu frieren, und obgleich die Kälte erst am 25. desselben Monats so stark wurde, daß das Reaumursche Thermometer auf 18 Grade stand, sie also nur um ein paar Grade gelinder als im Winter 1795 anzeigte; so hielt doch der Frost noch bis zum 23. Januar d. J. mit abwechselndem Thermometerstande an.

Es währte lange, ehe diese Witterung hier und in der Nähe reine Pleuresien erzeugte; endlich aber stellten sie sich ein, und nur ein paar von meinen Patienten hatten gallichte Brustkrankheiten. Mit Ende des ersten Viertels des Januars des jetzigen Jahres erschienen Rheumatismen; auch wurde hier und da die alte Gicht rege, oder es erzeugte sich neue. Besonders häufig waren die sogenannten bösen Häuse (*angina spuria*), und Steifigkeit des Halses, mehrentheils von angeschwollenen Drüsen; ingleichen Zahnschmerzen und Anschuß (*Erysipelas*), welcher auch sehr oft mit Blasen besetzt war.

In dem uns so nahen Braunschweig haben schon seit langer Zeit Pocken grassirt;

doch wird, wie ich vernehme, die Einimpfung derselben dort immer beliebter, und hat den besten Fortgang. Hier haben wir, ohnerachtet der sehr starken Kommunikation, welche beide Städte miteinander haben, von der Krankheit noch nichts verspürt. Ein Umstand, der schon einmal eingetreten ist, da sie in Braunschweig ein ganzes Jahr übel hauseten, ehe wir hier auch nur Einen Kranken davon hatten.

Im dritten und im letzten Viertel dieses Monats stellten sich mit dem am 23. endlich eingetretenen Thauwetter, die Rötheln ein, befahlen aber nur die Kinder.

Die endemischen kalten Fieber, wegen welcher Wolfenbüttel ehemals nicht ohne Ursache berüchtigt war, und welche in seiner überhaupt niedrigen Lage, und darin vornehmlich ihren Grund hatten, daß rund um die Stadt her, und in drei Armen und einem Kanale durch dieselbe die Oker fließt, wozu noch die vielen Festungsgräben kommen, in welchen das Wasser fast so gut als still stehet, und welche zum Theile, wenn sie im Sommer, wie bisweilen geschehen ist, äußerst niedriges Wasser haben, einen ungesunden Gestank verbreiten, diese ehemals endemischen Fieber haben uns, selbst bei jenen unverändert fort dauernden Anlässen dazu, fast ganz verlassen, und es können Monate vergehen, daß dem Arzte keine Fieberpatienten vorkommen. Woher diese so auffallende Veränderung kommen möge, läßt sich nicht wohl erklären. Etwas könnte man der jetzt mehr frugalen Lebensart zuschreiben, die gegen den ehemaligen Luxus sehr absticht; aber eine so totale Verwandlung kann sie nicht hervorbringen, weil doch auch in andern sehr luxuriösen Städten nicht alle Leute das Fieber haben, zumal da nicht alle Leute vom Luxus participiren, und es im Gegentheile Örter gibt, die den Luxus kaum dem Namen nach kennen, und doch von dergleichen Fiebern heimgesucht werden. Vielleicht hat der gefundene ehemalige Wohlstand unter den Einwohnern mehr Betriebsamkeit und Arbeitsamkeit rege gemacht, die bekanntlich die Verdauung befördert, und die Gelegenheit wenigstens zu denjenigen Fiebern abschneidet, die in den ersten Wegen ihren Geburtsort haben.